2023 | MÄRZ | APRIL | MAI

EVANGELISCHER KIRCHENBOTE

AICH | HAUS | SCHLADMING | ROHRMOOS | PICHL | ENNSPONGAU

Foto: pixabay.com

Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen?
Wenn er sich hält nach deinen Worten.

Psalm 119,9

www.evang-schladming.at

„Solchen gehört das Reich Gottes“ Markus 10,14

Foto: DerPlankenauer

Strahlkraft

Welche christlichen Gemeinden in Österreich haben Strahlkraft? Aufzählen kann ich sie nicht. Aber die Gemeinden mit aktiver Jugend und Gemeinden mit Musikprogramm gehören sicher dazu. Schladming hat eine Jugendreferentin. Mit Selina Müller macht unsere Gemeinde deutlich: Die Konfis sind uns wichtig. Die Arbeit mit Konfirmierten ist uns etwas wert. Der Schladminger Jugendtag soll weiter ein Sammelort sein, wo Jugendliche aus vielen Gemeinden einander begegnen, miteinander feiern, Orientierung am Wort Gottes finden können. Die Chorwürmer als musikalisches Angebot für Vier- bis Zehnjährige wiederum vereint beides: Kinder und Musik. Und ja, wer einmal zur Probenzeit der Chorwürmer im Schladminger Pfarrhaus ein- oder ausgegangen ist, kann bezeugen: Diese Arbeit hat Strahlkraft. Da kann man Lust bekommen, sich auf eine der beiden Pfarrstellen zu bewerben, die nun ausgeschrieben sind.

Unsere Zukunft

Die Aussage, dass die Jugend unsere Zukunft ist, gehört für mein Verständnis in die Kategorie „Phrasenschwein“. Der Satz ist nicht falsch, aber dermaßen abgedroschen, dass man ihn gedankenlos verwendet und ebenso gedankenlos vorbeirauschen lässt. Eine Phrase, die niemanden bewegt und keine Wirkung hat. Abgesehen davon ist für mich persönlich die Jugend Vergangenheit (seit mehr als vierzig Jahren). Im Hinblick auf die Zukunft sind viele Menschen in unserem Land – und somit auch in unserer Pfarrgemeinde – von Angst gesteuert.

Jugendliche bilden dabei keine Ausnahme. Auch unter ihnen fragen sich viele, ob sie überhaupt eine gute Zukunft haben werden. Da bin ich froh, dass mein Auftrag nicht ist, Jugend zu predigen. Meine Botschaft ist nicht: Du musst fitter werden und dynamischer, deine Haut muss glatter und dein Blick strahlender sein.

Selbstoptimierung ist nicht unser Angebot. Die Botschaft, die mir aufgetragen ist, weist darauf hin, dass mein Leben bei dem Erfinder des Lebens, also bei Gott selbst, gut aufgehoben ist. Die Botschaft, die ich euch bringen darf, heißt: Betrachte dein Leben als Geschenk und vergiss nicht, dass es bei Gott Leben in einer Fülle gibt, die wir auf der kurzen Strecke von der Wiege bis zu Bahre nur erahnen können. Die Botschaft, die ich bringen darf, zeigt Halt und Hoffnung für Gegenwart und Zukunft auf.

Segen empfangen

Als Jesus Mütter mit Kindern zu sich rief, wies er gleichzeitig Wegbegleiter und Würdenträger in die Schranken: Haltet Kinder und Frauen nicht auf, schickt sie nicht weg. „Lasst sie zu mir kommen“ sagte er. Und: „Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen.“ Er nahm mit ihnen Kontakt auf und er segnete sie. Jesus stellte die Kinder als Vorbilder für uns Erwachsene hin. Aus der Begegnung, von der Markus in seinem Evangelium berichtet, können wir nach meinem Dafürhalten zunächst von den Kindern lernen, nicht nach dem Nutzen zu fragen. In den Dingen der Gottesbeziehung geht es nicht um die Frage „Was habe ich davon; was nützt es?“ In Beziehung mit Jesus treten, ist nicht von Absicht gesteuert.

Er hat mein Leben von Anfang an gewollt. Er ist bereit, Schmerz und Leid auf sich zu nehmen, damit mein Leben nicht verloren geht. Er ist bereit, alles zu geben – darauf reagieren die Kinder. Ohne die Frage nach dem Nutzen kommen die Kinder zu Jesus. Ihr Kommen ist Antwort auf seine Zuwendung, auf seine Bereitschaft, sie in ihrer Unvollkommenheit anzunehmen. Im Zuge der Begegnung mit Jesus empfangen die seinen Segen.

Auch da gilt: Sie hatten nicht die Absicht, sich etwas Nützliches abzuholen. Jesus segnet die Kinder, wie er alle segnen möchte. Er bewirkt, dass das Leben der kleinen Menschen weitet für Gottes Gegenwart. Es entsteht Raum für Annahme und Versöhnung zwischen Personen, zwischen Gruppen, zwischen Schöpfer und Schöpfung. Leben ist Geschenk. Da ist Platz für Güte und Zuwendung. Jesus sagt: Lernt von den Kindern. Ihr werdet gesegnet sein.

So grüße ich als einer, der von den Kindern lernen möchte, ohne nach dem Nutzen zu fragen. Als einer, der in der Botschaft von Karfreitag und Ostern die Zuwendung Gottes neu erahnt. Als einer, der Segen weitergeben darf und Segen immer wieder neu erfährt.

Wolfgang Rehner

IMPRESSUM: MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Ev. Pfarrgemeinde A.B. Schladming. • REDAKTION: Im Auftrag des Presbyteriums: Georg Skopek, Christian Pilz • SATZ UND LAYOUT: Max Pachernigg, Ramsau 335/8, 8972 Ramsau am Dachstein E-Mail: PG.Schladming@evang.at • OFFENLEGUNG/BLATTLINIE: Der „Kirchenbote“ ist ausschließlich für Mitglieder der Ev. Pfarrgemeinde bestimmt und dient der Information über Geschehen und Vorhaben der Pfarrgemeinde. Die Finanzierung erfolgt aus dem Haushalt der Pfarrgemeinde und durch Spenden • Im Übrigen haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer unabhängigen Aufsichtsbehörde. Die gemäß Art. 91 Abs. 2 DSGVO zuständige Aufsichtsbehörde ist: Datenschutzsenat der Ev. Kirche A. und H. B. in Österreich, 1180 Wien, Severin-Schreiber-Gasse 3; office@datenschutzsenat.at. Die Aufsichtsbehörde der Republik Österreich ist die Datenschutzbehörde (dsb@dsb.gv.at; https://www.dsb.gv.at).

DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.
Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.
Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.
Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.
Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Grafik: Pfeifer

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1–8

RELIGION *für Neugierige*

WAR JUDAS EIN VERRÄTER?

Geldgier, Heimtücke, Falschheit, Verrat: Was hat man dem Judas alles nachgesagt! Der Judaskuss wurde sprichwörtlich: Der Verräter wirft sich Jesus an den Hals, heuchelt ein letztes Mal Zuneigung – ein Gefühl, zu dem er gar nicht fähig ist. Dabei hat er die feindlichen Schergen selbst hergeführt. Für ein paar Silberlinge händigt er den friedlichsten aller Menschen den Mördern aus. Mittelalterliche Darstellungen lassen ihn den Verzweiflungstod am Galgen sterben. Die Gedärme quellen heraus, der Teufel holt sich die verdammte Seele. „Du Judas“, die Floskel hat sich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt, selbst bei Menschen, die nicht mal die Geschichte dazu kennen. Antisemiten nutzen die Namensähnlichkeit, um die vermeintliche Geldgier, Heimtücke und Falschheit auf alle Juden zu projizieren. Eine fatale Lüge!

Der wahre Kern? Schon die früheste Christenheit erinnerte in ihren Abendmahlsworten an die „Nacht, in der er (Jesus) verraten wurde“ (1. Korinther 11,23). Das griechische Wort paredídeto heißt wörtlich übersetzt: „Er wurde übergeben, ausgeliefert.“ Wer was genau tat und warum, bleibt offen. Erst später, mehr als 40 Jahre nach Jesu Tod, begann man, die Figur des Judas auszuschmücken. Der Evangelist Johannes (12,6) denunzierte Judas als Dieb. Und der Evangelist Matthäus (26,24) ließ Jesus sogar schimpfen: „Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.“

Zur Ehrenrettung des Judas spekulieren Bibelinterpreten heute: Judas habe Jesus als Revolutionär missverstanden; er habe einen Aufstand provozieren wollen und Jesus irrtümlich ausgeliefert. Fakt ist: Wir wissen nicht, was geschah. Wir wissen nur: Jemand aus dem Kreis der Vertrauten war an Jesu Auslieferung beteiligt – was die anderen gegen ihn einnahm.

Edward Snowden machte öffentlich, dass britische und US-Geheimdienste die öffentliche Kommunikation weltweit aufzeichnen. Snowden brach die Schweigeverpflichtung seiner Arbeitgeberin, der Firma Booz Allen Hamilton – für ein höheres Gut. Er warnte vor Unrecht. Anders als autokratische Regime schützen Demokratien Privatheit, oder sie sollten es tun. So gesehen war Snowdens „Verrat“ Aufklärung. In einem übertragenen Sinn blies er die Trillerpfeife, weshalb man ihn auch „Whistleblower“ nennt.

Judas bereute seine Tat, berichtet Matthäus 27,3. Er habe die Silberlinge zurückgebracht und gesagt: „Ich habe gesündigt, unschuldiges Blut habe ich ausgeliefert.“ Es sei nie zu spät, Fehler zu bereuen, hat Jesus gelehrt, man finde immer Gottes Gnade. Judas gewiss auch. BURKHARD WEITZ

chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

DANKE FÜR DEINEN KIRCHENBEITRAG!

Das Presbyterium dankt sehr herzlich allen Mitgliedern unserer Gemeinde, die ihren Kirchenbeitrag für 2022 einbezahlt haben. Das hilft unserer evangelischen Kirche in Österreich für die Bezahlung der Pfarrergehälter. Und es hilft uns in der Pfarrgemeinde Schladming für die Finanzierung der angestellten Mitarbeitenden und der örtlichen Aufgaben.

Dein Kontakt zu uns

Superintendent Mag. Wolfgang Rehner
0699 188 77 601

Sekretärin Heidrun Marko
03687 22337

EVANGELISCHES PFARRAMT A.B. SCHLADMING
Martin-Luther-Straße 71, 8970 Schladming

KANZLEISTUNDEN:
Montag 13:30 bis 16:30 Uhr
Dienstag bis Freitag: 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr

E-MAIL: pg.schladming@evang.at

SPRECHSTUNDEN (nach Vereinbarung):
Superintendent Mag. Wolfgang Rehner

www.evang-schladming.at

Inhalt

2 Neues von Wolfgang Rehner
3 Ostergeschichte / Judas
4 Evaluierung Pfarrgemeinde
5 Ein Weihnachtswunder
6 Durch Christus VERNETZT
7 Kinderseite
8 Geschichte der Diakonie
9 Teen Street Europa
10 Gemeindefreizeit
11 Mädchencafé & Vita-Mine
12 Frauenkreis
13 PlauderCafé
14 Köpfe des Jahres
15 Kausalien
16 TG Aich
17 TG Radstadt
18 Annemarie Klade
19 Gemeinsam Jesus nachfolgen
20 Termine

Evaluierung Pfarrgemeinde Schladming mit den Tochtergemeinden Aich und Radstadt.

Ende November 2022 hat die Suptur der evangelischen Kirche A.B. in der Steiermark, vertreten durch Superintendent Mag. Wolfgang Rehner eine Evaluierung unserer Pfarrgemeinde, einschließlich der beiden Tochtergemeinden, durchgenommen. Wolfgang Rehner war dafür mit Johannes Steiner, Karl Weikl und Christian Pilz im Gespräch.

Eine Evaluierung

ist ein üblicher Vorgang, der von Zeit zu Zeit gemacht wird und sich in Schladming auf Grund der Pfarrersuche nun angeboten hat. Dabei wird der Zustand der Pfarrgemeinde, Aktivitäten, Bedürfnisse, usw. betrachtet. Auch die Entwicklung der Gemeinde (Mitgliederzahlen, Gottesdienstbesuch, Kirchenbeitrag…) sowie Fragen nach Schwerpunktsetzungen und diversen „Baustellen“ werden behandelt. Hier einige Auszüge aus der Evaluierung.

Gesamtbetrachtung

Schladming ist eine Leuchtturmgemeinde in der evangelischen Steiermark. Die wirtschaftliche Situation ist solide. Die Mitgliederentwicklung insgesamt nicht besorgniserregend. Das Portfolio an Aktivitäten und das Engagement der Mitarbeitenden in der Pfarrgemeinde ist ausnehmend hoch. Daher sind die Pfarrstellen als attraktiv und herausfordernd zu beschreiben.

Gottesdienste:

Es gibt unterschiedliche Gottesdienstformate, großes ehrenamtliches Engagement, gute musikalische Mitgestaltung. Die Sonntag-Vormittagszeiten in Schladming wurden vereinheitlicht.

Amtshandlungen:

Für die Pfarrgemeinde mit beiden Tochtergemeinden fallen vergleichsweise viele Amtshandlungen an. Konfi-Arbeit ist ebenfalls in diesem Kapitel eingebucht. Hier bringen sich Jugendreferentin und Gemeindereferent sowie ein Team an Ehrenamtlichen maßgeblich ein.

Seelsorge, Diakonie:

Diakonie bildet dank Klinik Diakonissen und Werkstätte für Menschen mit Behinderung (Diakoniewerk) einen besonderen Schwerpunkt. Im Gemeindegebiet gibt es unterschiedliche Seniorinnen- und Pflegeeinrichtungen, mit denen es gilt, Kontakt zu pflegen. Besuchsdienst (einschließlich Geburtstagsbesuche) wird von der Evangelischen Frauenarbeit ehrenamtlich und mit großem Engagement hingebungsvoll geleistet. Es gibt eine Flüchtlingsbeauftragte der Pfarrgemeinde, entsprechende Programme, eine wöchentliche Mahnwache.

Kinder und Jugend

Jugendreferentin (Vollzeit) sowie Gemeindepädagogin (teilzeitbeschäftigt) verantworten und gestalten ein breit gefächertes Programm: Kinderchor, Konfi-Arbeit, Jugendkreis, Jugendcafé Vita-Mine. Eine große Gruppe Ehrenamtlicher ist engagiert dabei. Hinzu kommen Projekte, unter denen der Schladminger Jugendtag hervorsticht.

Ehrenamtliche

in der Pfarrgemeinde: Die Arbeit der Ehrenamtlichen stellt jedenfalls eine besondere Stärke der Pfarrgemeinde dar, die in der pfarrerlosen Zeit ein besonderes Gewicht hat. Der derzeitige Einsatz der beiden Pfarrer im Ruhestand hat aktuell ein besonderes Gewicht. Auf Dauer ist damit nicht zu rechnen.

Pfarrstellen

Die Auswertung der Arbeitszeit ergibt für die amtsführende Stelle eine Auslastung von 103,01 %; für die weitere Stelle eine Auslastung von 94,41 %. Diese Werte beziehen sich auf eine gemäß EU-Richtlinie maximal zulässige Wochenarbeitszeit von 48 Wochenstunden. Auf einen Ausgleich der Arbeitsbelastung zwischen den beiden Stellen wurde im Rahmen der Evaluierung verzichtet. Der Ausgleich ist dann im Detail bei der Umsetzung der Amtsaufträge zu erzielen.

Empfehlung:

Die PG Schladming mit den Tochtergemeinden Aich und Radstadt ist weiter mit einer 100%-Stelle mit Amtsführung sowie einer weiteren 100%-Stelle zu evaluieren.

Als Gemeindeleitung finden wir diese Evaluierung sehr ermutigend und wollen euch daher am Ergebnis teilhaben lassen. Es ist ein Blick von außen auf unser Gemeindeleben und spiegelt wieder, dass Jesus die alles entscheidende Kraft in unserer Mitte ist. Auch wenn sein Name in der Evaluierung nicht gesondert angeführt ist, wissen wir, dass ohne Jesus all die Dienste, ehrenamtlichen Handlungen, Fürsorge & Hingabe für den Nächsten nicht möglich wären. Seine Erlösung und seine Liebe sind das Zentrum unserer Gemeinde in Schladming. Dem gedenken wir speziell in der Osterzeit.

Seid reich gesegnet.

RÖMER 8,35

Was kann uns scheiden von der **Liebe Christi?**

Monatsspruch **MÄRZ 2023**

Diakonisches Weihnachtswunder 2022

Fotos: privat

Fast ein Jahr hat es gebraucht, um einen sehnlichen Wunsch des Lukasspital zu erfüllen. Zu Weihnachten war es soweit. DANKE!

Der Krieg in der Ukraine hat viel Leid mit sich gebracht. Viele sind auf der Flucht und suchen Schutz beim Partnerspital der Klinik Diakonissen Schladming.

Im Lukasspital in Laslea/Rumänien werden Menschen aus der Ukraine medizinisch versorgt. Die Klinik Diakonissen Schladming hat bereits zahlreiche Hilfslieferungen in das umliegende Kriegsgebiet der Ukraine organisiert.

Mittlerweile dauert der Krieg in der Ukraine über ein Jahr – ein Ende ist nicht in Sicht. Betriebsdirektor der Klinik Diakonissen Schladming Hannes Stickler, der gemeinsam mit freiwilligen Helfern seit Monaten unermüdlich Hilfslieferungen organisiert, sieht in der Beschaffung von Hilfsgütern und der Logistik vor Ort eine große Herausforderung. Ein verspätetes Weihnachtswunder

Mit Jahresende konnte nun der so dringend benötigte Rettungswagen angekauft und von Österreich nach Rumänien überstellt werden. Nur kurze Zeit später sind Prothesen für verletzte Ukrainer:innen transportiert worden. „Alleine dieser Umstand zeigt, wie wichtig und notwendig dieses Rettungsauto für die Region ist“, so Stickler.

Seit Jahren engagieren sich Mitarbeitende der Klinik Diakonissen Schladming zu Weihnachten für einen karitativen Zweck. Neben einer Sammelaktion für eine von einem tragischen Unglück betroffene einheimische Familie wurde auch für die Ausstattung des Rettungsautos gesammelt. Insgesamt konnte für die Anschaffung von medizinischen Geräten eine Summe von € 1.300,– bereitgestellt werden.

Auszug aus: https://www.schladming.diakonissen.at/ukrainehilfe-klinik-diakonissen-schladming-sammelt-weiter/

Wenn Sie helfen möchten, können Sie das jetzt tun: Spendenkonto Diakoniewerk Gallneukirchen Spendenverein - AT56 2081 5000 4421 6190 – Verwendungszweck: „Klinik“. Überweisungen auf dieses Konto sind steuerlich absetzbar, wenn das Geburtsdatum und der Name lt. ZMR (Zentrale Melderegister) eingetragen ist. Für Betriebe kann eine Bestätigung ausgestellt werden.

Die Mahnwache Schladming

trifft sich jeden Donnerstag von 18 bis 18.30 Uhr vor dem evangelischen Pfarrhaus. Bald findet die 175. Mahnwache statt. Die Mahnwache sieht sich als wöchentliches Innehalten. Als wöchentliches Nicht-Vergessen und eintreten für die, die wir leiden und Schutz suchen sehen. Bitte kommen Sie jederzeit gerne mit dazu. Bischof Michael Chalupka schreibt in seinem Rundbrief vom 2. Februar 2023 (Auszug): Bitte um Frieden in der Ukraine – ein Jahr später „Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ (Mt 5,9)

Liebe Schwestern und liebe Brüder! Bald ist es ein Jahr her, dass wir am 24. Februar 2022 mit den Bildern des Krieges in der Ukraine aufgewacht sind. Die Gewalt in unserer Nachbarschaft hält nach wie vor an. Die Schreckensbilder von zerstörten Städten und die Meldungen über Kriegsopfer reißen nicht ab. Ukrainische Geflüchtete suchen auch bei uns in Österreich Schutz und Unterstützung.

Umso wichtiger sind Menschen guten Willens, die sich realistisch und hoffnungsvoll für den Frieden einsetzen. Es gilt, im Gebet das richtige Verständnis zu suchen, was das Zeugnis ist, das von uns als Einzelnen, von uns als Pfarrgemeinden und von uns als Kirche insgesamt gefordert ist. Wir wollen Sie und Euch, liebe Brüder und liebe Schwestern, erneut darum bitten, in und mit Euren Pfarrgemeinden für Frieden und Gerechtigkeit zu beten – in evangelischer oder (auch) in ökumenischer Gemeinschaft.

Die Ukraine-Nothilfe der Diakonie unterstützt Notleidende des Krieges in der Ukraine selbst und in Polen, der Republik Moldau, Rumänien und Ungarn.

Für Geflüchtete in Österreich bietet die Diakonie psychosoziale und rechtliche Beratung an und vermittelt privaten Wohnraum. Spendenkennwort: Ukraine-Nothilfe Diakonie IBAN: AT07 2011 1800 8048 8500 Heute wie vor einem Jahr schließen wir mit dem Gebet des Lutherischen Weltbundes vom 24. Februar 2022: Gott des Friedens,

beschütze die Menschen in der Ukraine. Gib den verantwortlichen Politikern die Weisheit, den Frieden zu wählen statt des Krieges und den Dialog statt des Konflikts. Tröste die, die Angst haben, barmherziger Gott.

Dipl. Päd. Monika Faes

Durch Christus VERNETZT für Kinder

Foto: privat

Vom 20.01. bis 22.01.2023 fand die erste österreichweite und überkonfessionelle Konferenz „Vernetzt“ für die Arbeit mit Kindern von 3-12 Jahren auf Schloss Klaus statt. Diese Möglichkeit haben Manuela Eberl und Selina Müller genutzt und waren Teil der Rund 60 haupt- und ehrenamtlichen Kindermitarbeiter aus christlichen Kirchen und Gemeinden in ganz Österreich und Deutschland. Am Samstag sind dann noch Sigrid Steiner, Esther Thaler und Brigitte Wieser als Tagesgäste dazu gestoßen.

Somit war Schladming auf dieser Konferenz gut vertreten und wir hatten eine tolle Gemeinschaft zusammen. Harry Voß vom Bibellesebund Deutschland und Kinderbuchautor („Der Schlunz“) hat uns schnellsprechend durchs Wochenende geführt und Tipps und Anregungen für die Arbeit mit Kindern gegeben. Vor allem der Austausch mit den anderen Teilnehmern haben wir als sehr wertvoll empfunden. Zu hören, wie andere Gemeinden Jungschararbeit aufgebaut haben oder Gruppenstunden gestalten war ermutigend und hat viele neue Ideen und Eindrücke gebracht. Nicht nur im Bereich Kinder haben wir neue Anregungen bekommen, sondern auch die Jugendarbeit der anderen Gemeinden war immer wieder Thema.

Chorwürmer – Manuela Eberl

Wir, die Chorwürmer, wollen euch alle recht herzlich zu unserem nächsten Familiengottesdienst am Palmsonntag einladen. Gemeinsam wollen wir mit Groß und Klein einen spannenden Gottesdienst erleben, der wichtigen Fragen rund um das Thema Ostern auf den Grund geht. Seit Anfang des Jahres bereiten wir uns in unseren Proben darauf vor und freuen uns diesen Gottesdienst mit vielen von euch zu feiern. Kommt und seid dabei! ☺

DIE CHORWÜRMER

02.04.23 | 10 UHR | EVANG. KIRCHE SCHLADMING

Mit dem Kinderchor “Die Chorwürmer”

Auferstehung Jesu

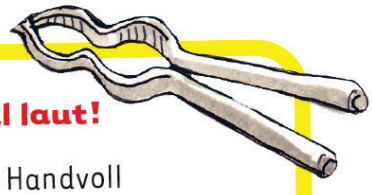
Sessel, Igel, Osterei, Zeitung, Kutsche

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus hat alle Kinder lieb

Im Neuen Testament gibt es eine Geschichte, in der auch die Kinder Jesus auf dem Marktplatz sehen wollen. Jesus bemerkt sie in der Menschenmenge und begrüßt sie. Da mischt sich ein Jünger ein. „Geht heim, Kinder! Das hier ist was für Erwachsene." Aber Jesus sagt: „Nein. Lass die Kinder zu mir kommen. Wer klein ist, der ist im Himmelreich der Größte!" Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!", das wissen die Kinder.



Sei mal laut!

Gib eine Handvoll Nussschalen in eine leere und saubere Getränkedose. Verschließe die Öffnung fest mit Tesa und beklebe die Dose mit buntem Papier. Und jetzt losrasseln!

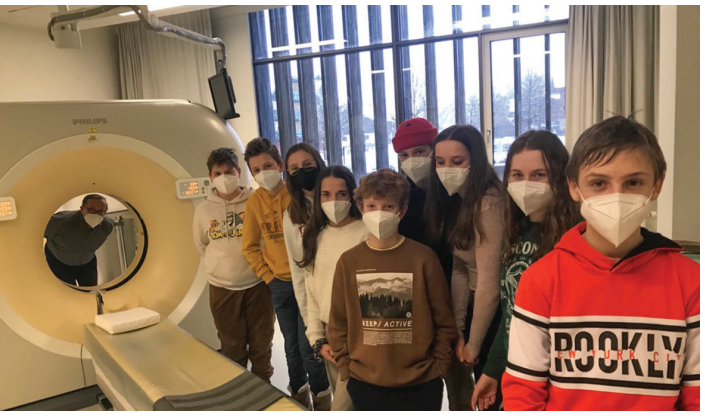
Gehen zwei Narren die Straße entlang, sagt der eine: „Darf ich auch mal in die Mitte?"

Probier dich mal aus!

Im Bildhauer-Atelier: Du darfst die Statue sein, die anderen machen aus dir ein Kunstwerk. Sie stellen dich auf, verkleiden dich – und machen ein Foto. Natürlich nur im besten Licht!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Die Diakonie und ihre Geschichte in Schladming



Die evangelischen Schülerinnen und Schüler der 3a Klasse der Mittelschule 1 ist auf Entdeckungsreise rund um das Thema DIAKONIE.
Bereits zum 2. Mal ging es in die Klinik Diakonissen. Mit rund 350 MitarbeiterInnen übernimmt diese Klinik den Auftrag der medizinischen und pflegerischen Versorgung der Bevölkerung und der Gäste des oberen Ennstales.
Der durch KH-BW. Ing. Hannes Stickler, MBA begleitete Rundgang weckte viel Interesse. Viele Fragen wurden gestellt und neue Einblicke gewonnen.
Was ist ein Verabschiedungsraum? Was verbirgt sich in einem Katastrophenraum? Was bedeutet Computertomographie? Luftige Einblicke gab es auf dem Hubschrauber-Landeplatz auf dem Dach. Die kurze Begegnung mit OA Dr. Philipp Zauhar im Aufzug weckte das Interesse nach den Fachgebieten.
Die Architektur der Kapelle weist auf den Glaubensweg von uns Menschen hin.
Die seelsorgerliche Begleitung der Patientinnen und Patienten wurde besprochen. Dass es schon vor über 90 Jahren ein Diakonie Krankenhaus in Schladming gab, war allen neu.
Interessant, wie sich der Standort über die Jahrzehnte veränderte. Danke für die Möglichkeit, so ganz praktisch vor Ort Einblicke in eine evangelische Wirkungsstätte zu erhalten.

Dipl. Päd. Monika Faes

Adventspaziergang & Besuch aus Israel & ein musikalischer Weihnachtsgottesdienst

Vom ältesten Gebäude Schladmings, der Anna Kapelle mit ihrem Karner gingen die 2./3./4. Klassen der Ski Mittelschule zur „Einsetz“ mit ihren wunderbaren Krippenfiguren (ehem. Aufbahrungshalle und früheres Eingangstor zum Friedhof). Dann ging es über den Friedhof mit vielen Lebensgeschichten und Erinnerungen zur Gedenkstätte für stillgeborene Kinder (Projekt des Hospizvereins).

Dann reichte die Zeit, die Kapelle der Klinik Diakonissen mit ihrer durchdachten Architektur, die von der Hoffnung des christlichen Glaubens spricht, zu besuchen. Die dort entzündeten Kerzen, das kurze Ruhigwerden luden ein, der Adventzeit Raum zu geben.

Besuch aus Israel

Die 3. & 4. Klassen der Ski Mittelschule Schladming hießen Danielle und Helen im evang. Religionsunterricht willkommen. Besuch in der Adventzeit aus Jerusalem eröffnete neue Perspektiven. Es wurden kreativ Sterne kreiert, ein Quiz gespielt, Adventmusik gespielt. Danielle und Helen arbeiten für das St. James Vicariate, der Gemeinde der hebräischsprachigen Katholiken im Heiligen Land.

Die 1. Klasse der Mittelschule 1 und die 3a Klasse der Mittelschule Erzherzog wurden durch den Besuch von Fr Benny di Bitonto überrascht. Als Pfarrer in Jerusalem zu arbeiten, hat viele Einblicke gebracht und seine Lieder bleiben unvergessen. Wir alle sagen: Besucht uns bald wieder!

Welch ein Weihnachts-Gottesdienst der Mittelschule 1 und der PTS zum Thema „Der Stern – ein Licht – Immanuel – Gott mit uns“. Johanna spielte auf dem ePiano ein wunderschönes Lied zu Be-

ginn. Valentina, Uschi und Hannah begrüßten uns alle herzlich in der Evangelischen Kirche in Schladming.

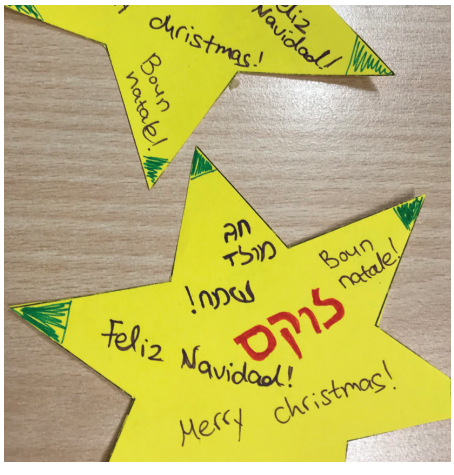
Der Schulchor nahm uns gesanglich

berührend mit nach Bethlehem und wurde durch Lena wunderbar an der Geige begleitet. Die Cajons - Jakob und Lionel. Ein selbstgeschriebenes Krippenspiel „Der Stern“ wurde von der 4b Klasse aufgeführt. Dazu wurde von ihnen „Es wird scho glei dumpa“ gesungen.

Sophia und Marie bezauberten uns alle an ihren Harfen. Linus und Hansi spielten wunderbar auf ihren Ziehharmonikas. Annamaria las das Weihnachtsevangelium. Pfarrer Andreas Lechner predigte zu „Present - das Geschenk“. Die 4a Klasse hatte Fürbitten vorbereitet. Wir hörten ein neu komponiertes Segenslied mit wunderschönen selbstgemalten Bildern der 1. Klassen. Die 3b Klasse gaben uns allen ein kleines Überraschungslicht mit auf den Weg.

Für die 1. und 2. Klassen ging es im Anschluss zum „Kleinen Lord“ in das Klangfilmtheater. Besten Dank an Norbert Linder und Ivo Radosevic für den herzlichen Empfang.

Dipl.Päd. Monika Faes



Teen Street Europa

Es ist Zeit neue Wege zu gehen und somit fahren wir dieses Jahr als Jugend nicht nach Caorle sondern zur Teenstreet nach Offenburg, Deutschland. In den Monaten seit ich hier in Schladming bin, kam mir Teenstreet immer wieder zu Ohren und ich habe viele Geschichten und Erinnerungen gehört, die diese Menschen mit Teenstreet verbinden. Schon in Deutschland bin ich mit Teenstreet immer wieder in Berührung gekommen. Ich persönlich bin auch mit meinen 30 Jahren immer noch ein leidenschaftlicher Freizeitgänger. Neue Menschen kennenlernen, voneinander lernen und als große Gemeinschaft vom Wort Gottes zu hören, sehe ich als große Bereicherung und sind die Lebensabschnitte, bei denen ich in meinem Glauben am meisten gewachsen bin.

Teenstreet ist eine internationale christliche Jugendveranstaltung. Dort kommen Jugendliche aus ganz Europa zusammen um Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen zu haben, die auf derselben Reise sind. Wenn du also zwischen 13 und 17 Jahre alt bist, melde Dich auf der Website bis zum 10. Mai an und erhalte den „Early Bird“ Preis (295 Euro, danach sind es dann 335 Euro). Wir werden gemeinsam mit Bus oder Bahn nach Offenburg fahren. Die Fahrtkosten übernimmt dankenswerterweise die evang. Pfarrgemeinde.

Wenn du zu alt bist aber trotzdem gerne dabei sein möchtest, dann komm als Coach (Kleingruppenleiter) mit – ich werde dir dafür sehr dankbar sein :) Bei Fragen meldet euch gerne bei Jugendreferentin Selina Müller (0660 8617412).

„Teenstreet war für mich eine besondere Woche. Eine Gelegenheit durch die Kleingruppen und Predigten im Glauben zu wachsen, Christen aus anderen Ländern zu treffen und mit ihnen gemeinsam Gott zu loben.“
Rahel

„Mit 13 Jahren war ich das erste Mal bei Teenstreet mit dabei. Die darauffolgenden Jahre war dies immer wie-der ein Highlight in den Sommerferien. Den gemeinsamen Lobpreis mit Menschen aus der ganzen Welt werde ich nie vergessen. Ich denke auch gerne an die Kleingruppenzeiten zurück, welche neben den Hauptveranstal-tungen, diese Zeit immer sehr prägten.“
Selina A.

Fotos: privat

GEMEINDEFREIZEIT

18.05 - 21.05.23

GOTT HÖREN

WO?

INTERNATIONALES JUGEND- UND FAMILIENGÄSTEHAUS
NECKHEIMGASSE 6
9020 KLAGENFURT

ES ERWARTET EUCH:

DER SCHÖNE WÖRTHER SEE, KLAGENFURT, MINIMUNDUS, PLANETARIUM, REPTILIENZOO UND EINE TOLLE GEMEINSCHAFT

Sei dabei und melde dich bei:
Selina Müller 0660 8617412 oder
jugendreferent@evang.at

PREISE

Erwachsene 185 Euro
Ehepaare 330 Euro
Kinder unter 15 Jahren: 135 Euro
Kinder unter 10 Jahren: 115 Euro
Kinder unter 6 Jahren: 85 Euro
Kinder unter 2 Jahren: frei

Foto: privat

Mädchencafé

Mit dem neuen Jahr hat auch das Mädchencafé einen neuen Start gefunden. Am 07.01 haben wir mit Waffeln in der Vita-Mine gestartet. Voller Freude durften wir zwölf Mädchen begrüßen.

Gemeinsam haben wir uns überlegt wohin es mit dem Mädchencafé gehen soll und was die Wünsche und Ideen dafür sind. Danke an Manu Eberl und Ann-Kathrin Preuchle die mich so lieb unterstützt haben!

Wir treffen uns nun immer am ersten Samstag im Monat um 15.30 Uhr und DU (ab Konfirmationsalter) bist herzlich dazu eingeladen!

Vita-Mine Schladming ein Ort, an dem man sich gerne trifft

Ein spannendes Jahr 2022 und ein guter Start ins neue Jahr 2023 liegen bereits schon wieder hinter uns. Vielen herzlichen Dank allen, die tatkräftig jeden Freitag ihren ehrenamtlichen Dienst in der Vita-Mine tun und für die Organisation dahinter. Ebenso möchten wir uns ganz herzlich bei allen Besuchern und Freunden bedanken, dass sie so zahlreich und regelmäßig kommen und uns in unserer Arbeit bestärken. Es ist schön, dass sich jeden Freitag ab 19:00 Uhr „jung und älter“ trifft.

Für viele, die inzwischen durch Studium oder Arbeit nicht mehr in der Region wohnen, ist die Vita-Mine ein netter Treffpunkt in der „Heimat“. Es kommen auch immer wieder einige Konfirmanden aus Ramsau und Schladming und viele Jugendliche aus verschiedenen Richtungen. Die beiden evangelischen Jugendreferentinnen Viola Wieser (Ramsau) und Selina Müller (Schladming) sind ebenfalls Gäste und leisten hier gute Vernetzungsarbeit. Das freut uns sehr.

Als kleines Dankeschön lud der Vorstand der Vita-Mine sämtliche Mitarbeiter zur Bründl Sports Night Gala im Rahmen des Night Race in Schladming ein. Bei gemütlicher Atmosphäre, leckerem Buffet und akrobatischen Einlagen konnten wir das vergangene Vereinsjahr Revue passieren lassen und uns auf das neue Jahr 2023 einstimmen.

Mitarbeit in den Teams

Wir suchen immer wieder mal Verstärkung in unseren Teams! Wenn auch du dich als Mitarbeiter/Mitarbeiterin einbringen willst, jemanden kennst, der das machen könnte, oder auch nur hie und da als Aushilfe zur Verfügung stehst, dann freuen wir uns sehr auf dich!

Vereinsmitglied werden:

Das Café Vita-Mine wird von Anfang an als Verein geführt und wir sind dankbar für unsere treuen Vereinsmitglieder, die die Vita-Mine Arbeit so treu mit Gebet, Mithilfe und dem Mitgliedsbeitrag unterstützen! Dieser finanzielle Beitrag ist für die Vita-Mine-Arbeit absolut notwendig, weil wir nur so den Betrieb aufrecht erhalten können.

Wenn DU gerne Vereinsmitglied werden möchtest oder in unserem Vita-Mine Café mitarbeiten willst, dann melde dich doch einfach an einem Freitag in der Vita-Mine oder bei unserem Vereinsobmann Georg Skopek. Gerne kannst du uns auch eine E-Mail schreiben: verein.vitamine@gmail.com

Im Namen des Vereinsvorstandes der Vita-Mine, wünsche ich dir und deinen Lieben einen schönen restlichen Winter und ein reich gesegnetes Jahr 2023!

Hansi Rettenbacher

Aktuelles aus dem Frauenkreis

Geburtstagsfeier am 15. November

Fotos: privat

sitzend v.li.: Hannelore Gerhardter, Herta Kolb, Ida Helpfer u. Lisl Steiner stehend v.li.: Hermi Grabherr-Binder, Elsa Kieler, Gretl Plattner, Rosalinde Walcher, Renate Stiegler u. Roswitha Gerhardter

Geburtstagsfeier am 31. Jänner

sitzend v.li. Herta Walcher,Hilda Schütter, Gertrud Vavrin stehend v. li. Rosmarie Schrempf, Helene Tritscher, Gertrude Percht

Sprengelhelferinnen-Treffen, 8. Nov. 2022

An diesem besonderen Nachmittag konnten wir Hilde Wallner begrüßen, die uns sowohl über die Arbeit und Aufgaben des Hospiz-Teams als auch über die des Palliativ-Dienstes informierte. So erhielten wir einen interessanten Einblick, welche Hilfen im Falle einer schweren Erkrankung angeboten werden und wurden auch ermutigt, sich nicht zu scheuen diese frühzeitig anzunehmen. Schweren Herzens mussten wir auch den Entschluss von Gundi akzeptieren, ihre Mitarbeit im Leitungsteam aus gesundheitlichen und familiären Gründen zurückzulegen. Sie wird aber weiterhin als Sprengelhelferin dabei sein. – Liebe Gundi, wir danken dir für deinen jahrelangen tatkräftigen Einsatz und wünschen dir und deiner Familie Gottes Segen für die Zukunft!

Adventfeier, 6. Dez.2022

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“ – Elisabeth Pilz nahm uns in ihrer Andacht mit hinein in die Entstehungsgeschichte diese wunderschönen Adventliedes und so durften wir erfahren, wie Herzen durch Gottes Wirken verändert werden können.

Bewusstes Innehalten, gemeinsames Singen mit Gitarrenbegleitung durch Heidrun Marko, fröhliches Miteinander und der Büchertisch (diesmal betreut von Heidrun Pilz u. Gerlinde Sieder) – wir sind dankbar, dass dies alles wieder möglich war.

Tagesausflug am 2. Mai 2023

Wir werden heuer die Heilandskirche in Graz besuchen und danach in Wundschuh den Erlebnishof Reszek (Kernölprodukte, Verkostungen u. Bauernmuseum) besichtigen.

- **Abfahrt:** 7:30 Uhr Rathausplatz,
- **Rückkehr:** ca. 18:30 Uhr
- **Kosten:** € 40,– (Busfahrt, Fahrt mit dem Erlebniszug, Museum u. Jause) Bitte um baldigen Anmeldung, wir haben nur 50 Plätze zur Verfügung.

Weltgebetstag 3.März

14 Uhr im Gemeindesaal / evang., Pfarrhaus
„Glaube bewegt“ – Frauen aus Taiwan laden ein

RÖMER 14,9

Christus ist **gestorben** und lebendig geworden, um **Herr** zu sein über Tote und **Lebende.** «

Monatsspruch **APRIL 2023**

Einfach so! Jeden 3. Mittwoch im Monat. Alle herzlich eingeladen!

Mit dem „PlauderCafé“ den Krieg für kurze Zeit vergessen! Das war die Idee hinter dieser Aktion. Die Initiative „PlauderCafé“ der ARGE Gelb Blau Schladming fördert das gemütliche, unverbindliche Austauschen und schafft Brücken des Verständnisses und des Kennenlernens. Alle Interessierten sind eingeladen den Alltag miteinander zu teilen, das gemeinsame Zusammensein zu fördern.
Bei österreichischem Kaffee und ukrainischem Kuchen wird jeden dritten Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr in das evangelische Pfarrhaus eingeladen. Danke an das evangelische Diakonie-Team Schladming rund um Ulrike Fuchs, Angelika Klade und Hildegard Riefer für die Räumlichkeiten und den köstlichen Kaffee.

Foto: privat

Fotocredit: ARGE – Gelb Blau Schladming - Initiative des Diakoniewerk. Rotary Club Schladming und der Stadtgemeinde für geflüchtete Menschen aus der Ukraine.

FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL

Erfreulicherweise konnten wir im Jahr 2022 elf Zusammenkünfte des Frühstücks mit der Bibel im ev. Pfarrhaus Schladming durchführen. Durchschnittlich nahmen 40 Personen an diesen Treffen teil und freuten sich über die herzliche Gemeinschaft. Und ebenso konnten wir elf Frühstückstreffen im ev. Bethaus Aich durchführen, durchschnittlich kamen 13 Personen, die sich sehr über diese Treffen freuten.

Foto: privat

Wir starten nun im März 2023 wieder. Herzliche Einladung zu einem köstlichen Frühstück und einer gemeinsame Bibellese mit Gespräch.

Anmeldung ist erbeten an Sigrid Krömer (Mobil: 0699 188 77 634) oder an das Ev. Pfarramt Schladming (03687 22337). Wir erbitten wie bisher einen Unkostenbeitrag für das Frühstück von € 4,–

Unsere Termine in Schladming im Gemeindesaal im ev. Pfarrhaus Schladming, Martin Luther-Straße 71, mit Beginn immer um **8:15 Uhr:**

Dienstag: **14. März**, **28. März**, **11. April,**
dann ist eine England-Pause, weiter am **9. Mai** und **23. Mai.**

Unsere Termine in Aich im ev. Bethaus, Vorstadt 2, mit Beginn immer um **8:15 Uhr**:

Mittwoch: **15. März**, **29. März**, **12. April**,
dann ist eine England-Pause, weiter am **10. Mai** und **24. Mai.**

Wir freuen uns über alle, die gerne kommen. Ihr seid uns willkommen.
Sigrid und Gerhard Krömer

„Köpfe des Jahres“ der Kleinen Zeitung: Monika Faes gewinnt in der Kategorie „Soziales Gewissen“

Foto: privat

Schladminger Religionslehrerin setzt sich mit Schüler*innen gegen das Vergessen von NS-Opfern ein Schladminger Religionslehrerin setzt sich mit Schüler*innen gegen das Vergessen von NS-Opfern ein.

Schladming/Graz (epdÖ) – Bei der Wahl der Kleinen Zeitung zu den „Köpfen des Jahres 2022“ wurde Monika Faes aus Schladming für „herausragende Leistungen“ in der Obersteiermark geehrt. Die Lehrerin für Evangelische Religion und Französisch gewann das Publikumsvoting in der Kategorie „Soziales Gewissen“. Seit Jahren widmet sich Faes mit ihren Schülerinnen und Schülern Opfern des Nationalsozialismus im Ennstal. „Die Auszeichnung ist für uns als Gedenkprojekt ‚Gegen das Vergessen‘ ein wichtiger Rückenwind für unseren Auftrag, den vergessenen Opfern des Nationalsozialismus ein würdiges Gedächtnis zu schaffen“, freut sich Faes über die Auszeichnung. Überreicht wurde sie vor kurzem im Rahmen einer festlichen Gala im „Styria Media Center“ in Graz.

Das Projekt „Gegen das Vergessen“ befasst sich mit Menschen, die in den 1930er und 1940er Jahren im Ennstal Opfer der Nazi-Ideologie wurden. Dabei handelt es sich nicht nur um einen historisch theoretischen Blick in die Geschichte, sondern führt oft zu Begegnungen mit Nachfahren der Opfer, „die nach Jahrzehnten des Schweigens sehr bewegt diesen Weg des Erinnerns mitgehen“, erzählt Faes. Besonders freue sie sich darüber, dass dieses Gedenkprojekt Jugendliche „lehrt und ermutigt, Vermittler von Geschichte zu sein“.

Monika Faes engagiert sich seit vielen Jahren in der evangelischen Pfarrgemeinde Schladming. Ihr Herz brennt nicht nur für die Jugend oder für Menschen auf der Flucht, sondern auch für Israel, für Jüdinnen und Juden. Ihr Projekt „Gegen das Vergessen“ führte bereits dazu, dass der erste „Stolperstein“ in der Region verlegt wurde. Auf diesen goldfarbenen Pflastersteinen steht jeweils der Name von Jüdinnen und Juden, die von den Nationalsozialisten ermordet wurden. Oft werden sie vor den einstigen Wohnhäusern der Opfer im Boden verlegt. Dass für Herbst 2023 in Schladming weitere Stolpersteine bewilligt worden sind, zeigt von der Bedeutung des Gedenkprojektes.

Bei ihren Recherchen ist Faes in regelmäßigem Austausch mit Historikern. Ihnen spricht die „Köpfe des Jahres 2022“-Siegerin ebenso ihren Dank aus wie auch „dem Nationalfonds, Clio Graz, und den politischen Gemeinden, die uns von Beginn weg unterstützten“.

Foto: Emilio Morenatti

Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der actalliance

Diakonie Katastrophenhilfe

Weigere dich nicht, dem **Bedürftigen** **Gutes** zu tun, wenn deine **Hand** es **vermag.** «

SPRÜCHE 3,27

Monatsspruch MAI 2023

Freud' und Leid in unserer Gemeinde

15.11.2022. bis 15.2.2023

Trauungen

GOLDENE HOCHZEIT

Emma & Albert Steinbacher, Schladming

DIAMANTENE HOCHZEIT

Heidi & Peter Stocker, Rohrmoos

Taufen

Josef, Sohn von Felix und Lena Royer-Binder, Rohrmoos
Laura, Tochter von Kristina Schwab und Stefan Hofer, Assachberg
Amelie, Tochter von Philipp und Klara Walcher, Schladming
Heidi, Tochter von Julia Perhab und Johannes Knaus, Untertal
Greta, Tochter von Martin und Edith Lettmayer, Birnberg

Geburtstage

90 JAHRE

Helmut Winter, Schladming
Rudolf Walcher, Pichl
Sophie Schrempf, Pichl
Hermine Hutegger, Untertal
Hilda Schütter, Rohrmoos
Genoveva Gerhardter, Schladming

85 JAHRE

Gertrud Resch, Schladming
Gertrud Vavrin, Schladming

80 JAHRE

Edeltrud Walcher, Schladming
Herta Walcher, Gössenberg
Erna Steiner, Obertal

70 JAHRE

Hubert Sieder, Pichl
Erika Schachinger, Schladming
Maria Kraml, Pichl
Franz Schütter, Schladming
Ernestine Fischbacher, Schladming
Christa Kogler, Schladming
Johann Lettner, Schladming
Helene Tritscher, Rohrmoos

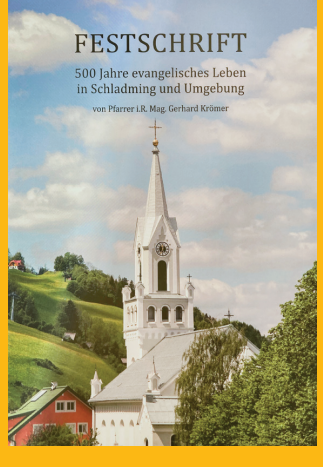
Begräbnisse

Horst Sieder, 80jährig, Preunegg
Erna Schrempf, 73jährig, Schladming
Fritz Gerhardter, 93jährig, Preunegg
Frida Stocker, 88jährig, Schladming
Helene Rainer, 96jährig, Schladming
Marianne Zinner, 81jährig, Schladming
Waltraud Piringer, 75jährig, Schladming
Herta Knaus, 73jährig, Schladming
Franz Reinbacher, 88jährig, Rohrmoos

Diamantene Hochzeit.

Heidi und Peter Stocker feierten am 22. Januar 2023 im Rahmen eines Festgottesdienstes ihre Diamantene Hochzeit. Im Kreis ihrer Lieben aus nah und fern und wunderschön musikalisch umrahmt.

Fotos: privat



Vortrag zur Festschrift „500 Jahre Evangelisches Leben in Schladming und Umgebung“

Am Freitag 24. März 2023 um 20 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming. Gerade rechtzeitig zum Reformationsfest 2022 veröffentlichte die ev. Pfarrgemeinde Schladming die Festschrift von Pfarrer i.R. Gerhard Krömer „500 Jahre Evangelisches Leben in Schladming und Umgebung“.

Die gute Nachfrage und das ausgezeichnete Echo ist nun Anlass für Pfarrer i.R. Gerhard Krömer am Freitag 24. März 2023 um 20 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming über das Konzept und den Inhalt der Fetsschrift zu berichten und manche Anekdoten, die nicht Eingang in die Festschrift gefunden haben, zu erzählen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei, wer möchte kann an diesem Abend ein Festschrift gegen einen Unkostenbeitrag bekommen.

Aktuelles aus der TG Aich

Liebe Kirchengemeindemitglieder, ich freue mich, dass wir im Jahr 2022 wieder ohne Einschränkungen unsere Gottesdienste und viele Amtshandlungen in unserer Christuskirche feiern durften. Es ist schön, wieder in Gemeinschaft feiern zu dürfen und gemeinsam singen, zu beten und auf das Wort Gottes zu hören.

Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden für ihren Einsatz recht herzlich bedanken: Superinten-dent Wolfgang Rehner, Pfarrer i.R. Gerhard Krömer, Pfarrerin Waltraud Mitteregger, Pfarrer i.R. Andreas Gripentrog, Diakonin i.R. Elisabeth Pilz. Stephan Mitteregger, Lektor Siegfried Steiner, Gemeindemitarbeiter/ Koordinator Christian Pilz. Ein besonderer Dank unserer Organistin Joanna Charalampous-Lignou, ebenso bedanke ich mich für den Besuch des Singkreises Ein neues Lied, der Aicher Singrunde und Z`schod für Dahoam und bei Friedegunde Egger für Ihren Lektoren dienst.

Ich freue mich, dass Pfarrer i.R. Gerhard Krömer und seine Frau Sigrid Krömer im Jahr 2022 elf „Frühstück mit der Bibel“ Treffen in Aich durchgeführt haben. Danke, dass unsere Christuskirche gerne besucht und genutzt wird: Es gab 2022 insgesamt 26 Gottesdienste, 9 Taufen, 2 Trauungen,2 Begräbnisse,5 Aufbahrungen, 2 Goldene Hochzeiten und eine Rubin Hochzeit.

Aufregend war das ökumenische Bradleisschießen am 11. Jänner auf der Anlage in Assach. 40 Schützen aus der evangelischen Gemeinde Aich und der katholischen Pfarre Assach stellten ihr Können unter beweis und lieferten sich einen großartigen Wettkampf. Obwohl die Evangeli-schen mit Moar Helmut Reinbacher und mir als Hagl tapfer kämpften, gewannen schlußendlich die Katholischen mit Moar Christian Moosbrugger und Hagl Sepp Herdy das Bratl sowie das Ge-tränk.. Beim Grafenwirt wurde fröhlich weitergefeiert.

Weitere Infos über unsere Tochtergemeinde Aich und alle unsere Vorhaben gibt es auf unserer homepage der evangelischen Pfarrgemeinde Schladming: www.evang-schladming.at unter Stichwort: Aich

Ich wünsch Euch alles Gute und Gottes Schutz und Segen

Liebe Grüße,

Kuratorin Elfriede Tscherner

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

5. März

19. März

2. April – mit Superintendent Wolfgang Rehner

7. April – Karfreitag-15.oo Uhr mit Beichte und Feier des Heiligen Abendmahl

9. April – Ostersonntag

16. April

7. Mai

21. Mai

Frühstück mit der Bibel

Beginn immer um 8:15 Uhr

15. März
29.März
12.April
10. Mai
24. Mai

Fotos: privat

Aktuelles aus der TG Radstadt

Die Tochtergemeinde bedankt sich herzlich bei Irmgard Vorderegger und Team samt Konfirmanden für den großartigen Einsatz beim abwechslungsreichen, gelungenen Weihnachtsfamiliengottesdienst mit 200 Besuchern, bei Jutta Reisenhofer für die Durchführung ihres Weihnachtsbasars, dessen Erlös in der Höhe von 500 € wieder an das Kinderhospiz Papageno ging, und bei Henriette Mayerhofer für die Bereitstellung eines interessanten Büchertisches in der Adventszeit

Radstadt Weihnachtsanspiel

Konfis Radstadt & Bischofshofen – Salzburg Bibelwelt

Kontakt

Tochtergemeinde Radstadt-Altenmarkt:
Sekretariat Pfarramt Muttergemeinde Schladming

Österreich und Mali – zwei vollkommen verschiedene Welten

Österreich und Mali – zwei vollkommen verschiedene Welten. Allein schon, wenn man einen Blick auf die Zahlen wirft. Als ich vor 23 Jahren ausgereist bin, konnte ich in meinen Reisediensten noch sagen, dass Mali drei Dinge mit Österreich gemeinsam hat: Es hat keinen Zugang zum Meer, neun Bundesländer und etwa 9 Millionen Einwohner. Letzteres hat sich für Mali drastisch geändert, während es für Österreich fast gleich geblieben ist. Flächenmäßig hat Österreich in Mali ca. 15 Mal Platz.

Die Bevölkerung Malis hat sich in den letzten 20 Jahren verdoppelt, wie in so vielen anderen afrikanischen Ländern auch. Die meisten Malier sind Kinder und Jugendliche. Für die Alten ist das gut. Die junge Generation kann die Versorgung der Eltern auf den Schultern vieler Geschwister und Cousins verteilen. Leider bietet die wirtschaftliche Situation nur einem sehr geringen Teil von jungen Menschen Arbeit und Aufstiegsmöglichkeiten.

Da ist z.B. Lolo, der Sohn meines bootbauenden Freundes. Er hat das Handwerk seines Vaters recht und schlecht gelernt, aber kann sich und seine fünfköpfige Familie nicht damit ernähren. Er hat schon zwei Versuche gemacht, über Libyen nach Europa zu gelangen, ist aber wegen der extrem hohen Summen, die die Schlepper verlangen, gescheitert. Jetzt verbringt er die meisten Monate des Jahres im Westen Malis, fern von Frau und Kindern, um – wie Hunderte andere – im Fluss nach Gold zu suchen. Es ist eine gefährliche Arbeit, so mancher ertrinkt. Bei weitem nicht alle werden fündig. Und dort, wo es Gold gibt, steigt die Kriminalität.

Umar hingegen hatte das Glück, in die Schule gehen zu können. Er hat studiert und ist Lehrer geworden. Anstellung hat er keine bekommen. Oder hätte er schon, aber nur in einem kleinen Dorf irgendwo. Das wollte er nicht. Außerdem wäre die Stelle zu schlecht bezahlt gewesen. Er möchte lieber in der Hauptstadt bleiben – wie Hunderte andere Diplomierte auch – und wartet darauf, eine gut bezahlte Stelle bei einer ausländischen NGO* zu bekommen. Inzwischen jobbt er sich als Getränkelieferant durch.

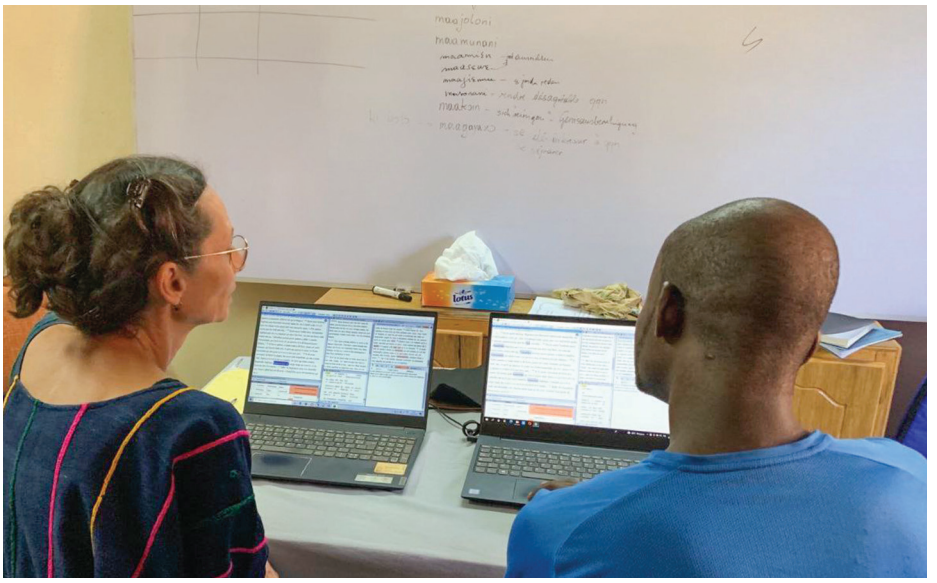


Foto: privat

***Non Governmental Organisation, humanitäre Hilfsorganisation**

Die meisten jungen Malier besitzen ein Smartphone und verbringen viele Stunden in sozialen Medien. Seit einigen Jahren nutzen wir das, um verstärkt auch die junge Generation zu erreichen. In WhatsApp-Gruppen machen wir Podcasts (AT und NT) und Filmausschnitte (Lukasevangelium) in der Muttersprache verfügbar.

Annemarie Klade

Weigere dich nicht, dem **Bedürftigen** **Gutes** zu tun, wenn deine **Hand** es **vermag.** «

SPRÜCHE 3,27

Monatsspruch MAI 2023

2022	Mali	Österreich
Einwohner	20 Millionen	9 Millionen
Bevölkerungsdichte Einw./km^2	17	109
Geburten per Frau	5,5	1,5
Säuglingssterblichkeit pro 1.000 Geburten	60	3
Lebenserwartung	60 Jahre	82 Jahre
Kinder bis 14 Jahre	48 % der Bevölkerung	14 % der Bevölkerung
Menschen über 65 Jahre	3 % der Bevölkerung	19 % der Bevölkerung

Quelle: Wikipedia

Gemeinsam Jesus nachfolgen

Tagwache um 6 Uhr, Start mit gemeinsamem Gebet und Zeit in der Bibel und unsere müden Augen beginnen zu leuchten, wenn wir endlich Kaffee riechen. Wer zu spät kommt, macht ein paar Liegestütze und alle machen mit, um nicht den Spaß am Ganzen zu verlieren. So starten Tage beim Leaders Bootcamp, wo wir als Leiter und Leiterinnen aus ganz Österreich zusammenkommen, um das Programm „Bootcamp“ durchzumachen. Da wollen wir aber auch inspiriert und ermutigt werden, Kleingruppen – sogenannte Bootcamps - zu starten und mit „unseren“ Jugendlichen und Studenten Jesus nachzufolgen. In der Nacht werden noch die letzten Bibelstellen ausgearbeitet – oder in meinem Fall Kirchenboten-Berichte – geschrieben, doch es ist die kurzen Nächte wert.

Es geht nicht nur um den Inhalt von den Bootcamps. Der ist gut! Aber es geht auch darum, wie die Nachricht und das Leben von Jesus und seinen Nachfolgern Antworten auf die großen Fragen, Sehnsüchte unserer Generationen hat. Wo Jugendliche einsam sind, lernen sie in den Kleingruppen, gemeinsam unterwegs zu sein und Freundschaften zu pflegen, in denen Jesus im Mittelpunkt steht. Wo langer Atem fehlt, wollen wir gemeinsam lernen, „mit aller Ausdauer laufen und auf Jesus“ (Hebräer 12:1). Das ist das Motto vom Bootcamp, wie bei einem Wettlauf in der Nachfolge von Jesus durchzuhalten und auf Jesus zu schauen.

Die Kleingruppen treffen sich normalerweise nicht um 6 Uhr in der Früh. Auch Liegestütze müssen nicht unbedingt sein. Wir beim Leaders Bootcamp tun das auch nur an einem langen Wochenende im Halbjahr. Bei meinem Bootcamp, das ich seit zweieinhalb Jahren regelmäßig mache, habe ich mitbekommen, wie „meine“ Mädels durch Hochs und Tiefs gegangen sind. Wie sie Schritte im Glauben gemacht haben – zum Beispiel Jesus gesagt haben, dass sie ihm nachfolgen möchten, oder das erste Mal mit dem Freund über Jesus gesprochen oder für Familienmitglieder gebetet haben, das erste Mal über ein Mikrofon die eigene Geschichte mit Jesus mitgeteilt oder esoterische Bücher aus ihrem Zimmer weggeschmissen haben. Wir lachen, weinen und freuen uns miteinander.

Das Ziel ist, Studenten und Jugendliche vorzubereiten, selbst Kleingruppen zu starten und mit Jesus ihr Leben zu gestalten. Nicht alleine, sondern in Gemeinschaft mit anderen zu leben und Jesus nachzufolgen. Wenn wir austauschen, hören wir Geschichten von vier „Generationen“ von Bootcamps, auch von Herausforderungen, aber vor allem versuchen wir immer wieder die Fingerabdrücke und das Wirken Gottes zu sehen. Wir träumen – das CAMPUS CONNECT – und SHINE-Team träumen groß für die Jugend und Studenten von Österreich. Wir wollen sehen, wie unser Land durch die Kraft von der guten Botschaft von Jesus nachhaltig verändert wird. Ob durch das Bootcamp oder anders, ob mit oder ohne 6-Uhr-Gebet, ich wünsche mir dass Jesus in Österreich und darüber hinaus groß gemacht wird.

Foto: privat

TERMINE

EVANGELISCHER KIRCHENBOTE

März

3. **ökumenischer Weltgebetstag der Frauen**
14 Uhr Gemeindesaal

24. **Festschrift 500 Jahre evangelisches Leben in Schladming und Umgebung**
Einblicke in die Entstehung und Anekdoten hinter den Kulissen von und mit Pfr. i.R. Mag. Gerhard Krömer
20 Uhr Gemeindesaal

Gottesdienste Schladming

Sonntag, 10 Uhr
in der evang. Kirche sowie um

17:30 Uhr Abendgottesdienst im Gemeindesaal
jeweils mit Kindergottesdienst

jeden 2. Sonntag im Monat
gemeinsamer le:go-Gottesdienst
um 10 Uhr
(kein Abendgottesdienst!)

5. und **19. März** / **2.** und **16. April** / **7.** und **21. Mai**

April

2. **Familiengottesdienst**
10 Uhr Schladming

4. **Frauenkreis-Treffen**
14 Uhr Gemeindesaal

6. **Gründonnerstag**
20 Uhr Gottesdienst Schladming

7. **Karfreitag**
10 Uhr und 20 Uhr Gottesdienst Schladming

29. **Schladminger Jugendtag**
bis 1. Mai

Gottesdienste Tochtergemeinden

Versöhnungskirche Radstadt

1. und **3. Sonntag** im Monat um **9:30 Uhr**

5. und **19. März** / **2.** und **16. April** / **7.** und **21. Mai**

Christuskirche Aich

1. und **3. Sonntag** im Monat um **10:30 Uhr**

5. und **19. März** / **2.** und **16. April** / **7.** und **21. Mai**

7. 4. Karfreitag 9:30 Uhr
A. (A. Gripentrog)

9. 4. Ostersonntag 9:30 +
A. (Familiengottesdienst A. Gripentrog)

KARFREITAG

Er, den sie göttlich nannten,
weil er den Himmel zur Erde
brachte, hängt nun am Kreuz.

Angewiesen wie alle, die leiden,
auf Menschen, die menschlich
sind, die beistehen und bleiben.

TINA WILLMS

Mai

2. **Tagesausflug Frauenkreis**
Abfahrt 7:30 Uhr

28. **Konfirmation Schladming**
Mai 10 Uhr

Gottesdienste Klinik Diakonissen & Seniorenhäuser

Klinik Diakonissen Schladming
jeden Donnerstag um 19 Uhr
ökumenischer Gottesdienst
- ungerade Wochen evangelisch
- gerade Wochen katholisch geleitet

SeneCura Schladming
10 Uhr im Foyer
Dienstag, 14.3. / 11.4. / 9.5.

Haus der Senioren, Haus i. E.
14:30 in der Kapelle
Dienstag, 14.3. / 11.4. / 9.5.

Bezirksaltenpflegeheim Schladming
16 Uhr in der Kapelle
Dienstag, 14.3. / 11.4. / 9.5.

Herzliche Einladung zum

Tag der Begegnung und Weiterbildung der Evangelischen Frauenarbeit Steiermark

Glaube, Liebe, Hoffnung in Zeiten von Krisen

Samstag, dem 15. April 2023
von 10:00 – ca.16.30 Uhr
in der Evangelischen Pfarrgemeinde Bruck an der Mur
Grabenfeldstraße 4, 8600 Bruck an der Mur

Referentin: OKR in i. R. Hannelore Reiner